

# Beispielschemata zum Unterrichten im Wald

gemischt für unterschiedliche Fächer, Jahrgangsstufen und Schulformen

**Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald**  
Landesverband Bayern e.V.



## Inhalt

Grundschule: 1./2. Klasse .....	2
Deutsch: Dinos in unserem Schulwald .....	3
Mathe: Wir kombinieren ein Festmahl .....	5
Grundschule: 3./4. Klasse .....	8
Deutsch: Einen Steckbrief erstellen .....	9
Mathe: Zählspiel .....	11
HSU: Massenproduktion und Umwelt.....	13
Englisch: Shopping at the fresh market.....	15
Mittelschule.....	19
5. Klasse G/P/D: Griechische Antike - Demokratie.....	20
5. Klasse Kunst: Höhlenmalerei .....	22
5. Klasse Ethik: Stärken und Schwächen .....	24
5. Klasse Evang. Religion: Die Bibel und die Bäume .....	26



# Grundschule: 1./2. Klasse



## Deutsch: Dinos in unserem Schulwald

<b>Inhalt</b> SuS bauen ein Saurierhaus nach der Anleitung durch einen Text	
<b>Schulart</b> GS	<b>Jahrgangsstufe</b> 1
<b>Zeitung</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Deutsch
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Alltagskompetenz und Lebensökonomie, Soziales Lernen	

### Didaktische Überlegungen

SuS entnehmen Text Informationen, nutzen diesen als Anleitung und zeigen so ihr Verständnis. Die thematische Einbettung motiviert die SuS zu lesen. Durch die Wiederholte Auseinandersetzung mit dem Text wird die Leseflüssigkeit und das Lesetempo geschult

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Deutsch 1/2. Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen. 2.2: Über Lesefertigkeiten verfügen

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
10	<p>Hinführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„In unserem Schulwald haben sich seltsame Lebewesen versteckt. Ich glaube, hier haben sich noch einige versteckt“ → SuS suchen versteckte Dinosaurier und bringen diese wieder in den SK</li> <li>SuS erzählen, was sie über Dinosaurier wissen</li> <li>LK: Dinosaurier sind ausgestorben, aber Farn gab es auch schon zur Zeit der Saurier – kurze Infos über Farn: <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 350 Millionen Jahre alt</li> <li>älteste lebende Pflanzenarten</li> <li>früher so hoch wie Bäume</li> <li>wachsen auch ohne Sonnenlicht gut</li> </ul> </li> </ul>	SK	Kleine Dinosaurier (Anzahl auf die spätere Gruppenanzahl anpassen)
20	<p>Erarbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Andere Waldbewohner haben Angst vor den Dinos, weshalb sie nicht im Schulwald bleiben können. Vorschlag: Wir nehmen die Dinos mit in unsere Schule. Damit sie sich wohl fühlen, bauen wir ihnen ein neues Zuhause → Saurierhaus (siehe Beispiel unten)</li> <li>Einteilung der Kinder in Gruppen (2-4 Kinder)</li> </ul>	PA/GA	Lesetext  Dosen/Schuhkartone für das Saurierhaus, kleine Dinosaurier, Sand



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS sammeln in Gruppen Ideen, wie Saurierhaus aussehen könnte</li> <li>• SuS lesen Text und bauen nach dessen Anleitung ein Saurierhaus; Material finden SuS im Wald oder in der Mitte</li> <li>• SuS führen Text fort und erweitern Saurierhaus</li> </ul>		
10	<p>Sicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppen stellen ihre Saurierhäuser der Klasse vor</li> <li>• ggf. gegenseitiges Feedback der SuS</li> </ul>	SK	
10	<p>Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS gehen in die Gruppen zurück</li> <li>• SuS lesen sich abwechselnd den Text laut vor und helfen sich gegenseitig</li> </ul>	PA/GA	

## Material



Bildquelle unbekannt



## Mathe: Wir kombinieren ein Festmahl

<b>Inhalt</b> SuS finden verschiedene Kombinationen aus Naturmaterial	
<b>Schulart</b> GS	<b>Jahrgangsstufe</b> 2
<b>Zeitumfang</b> 60 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Mathematik
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Sprachliche Bildung, Soziales Lernen	

### Didaktische Überlegungen

SuS lernen Grundlagen der Kombinatorik kennen, indem sie verschiedene Kombinationen selbst schaffen. Sie verstehen, dass es eine begrenzte Anzahl an Kombinationen gibt und reflektieren stets, ob sämtliche Kombinationen ausgeschöpft sind. Sie erkennen, dass die Anzahl der Kombinationen mit der Anzahl der Edukte zusammenhängt

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Mathematik 1/2. Lernbereich 4: Daten und Zufall. 4.2: Zufallsexperimente durchführen und Wahrscheinlichkeiten vergleichen

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
15	<p>Hinführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „In unserem Schulwald findet heute ein Fest statt und viele Tiere kommen zu Besuch. Zu jedem guten Fest gehört eine leckere Speise. Wir haben nur ein Problem: Jeder Gast mag verschiedenes Essen, soll aber 3 „Köstlichkeiten“ auf seinem Teller haben (Reihenfolge dabei egal, Edukte können mehrmals genommen werden)“ → Wie sehen die verschiedenen Teller aus?</li> <li>• Immer ein Kind darf in der Mitte einen Teller gestalten (s. Bild unten)</li> <li>• SuS passen auf, dass es keinen Teller doppelt gibt</li> <li>• SuS erkennen, dass es nur eine bestimmte Anzahl an Tellern geben kann, bis sämtliche Kombinationen ausgeschöpft sind</li> </ul>	SK	<p>Naturmaterialien in Körben (z.B. Tannenzapfen, Farn, Stöcke)</p> <p>Teller</p>
25	<p>Erarbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Was passiert, wenn jeder Gast 4 Sachen auf seinem Teller liegen hat? Wie verändert sich die Telleranzahl?“</li> <li>• SuS teilen sich in Gruppen (4-5) auf</li> <li>• SuS stellen Vermutung an und besprechen ihr Vorgehen</li> </ul>	GA	Teller



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS suchen sich Materialien zusammen und erstellen verschiedene Teller</li> <li>• SuS überprüfen innerhalb der Gruppe die Teller auf Vollständigkeit und Wiederholungen</li> </ul>		
10	<p>Sicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppen stellen ihre Teller den anderen vor</li> <li>• SuS vergleichen Anzahl der Teller und korrigieren sich ggf. gegenseitig</li> <li>• SuS sprechen über ihre Erfahrung</li> <li>• Optional: rechnerischer Zugang zu Kombination</li> </ul>	SK	
10	<p>Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teller mit zwei „Köstlichkeiten“, aber wir haben drei zur Auswahl (Reihenfolge egal, Edukte dürfen sich wiederholen)</li> <li>• SuS stellen Vermutungen an und einzelne Kinder legen passende Teller</li> </ul>	SK	s. Hinführung

## Material



Bild von Hinführung im SK (Quelle unbekannt)





Bild von Gruppenarbeit (Quelle unbekannt)



# Grundschule: 3./4. Klasse





## Deutsch: Einen Steckbrief erstellen

<b>Inhalt</b> Texte planen und schreiben: Steckbrief	
<b>Schulart</b> GS	<b>Jahrgangsstufe</b> 3
<b>Zeitung</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Deutsch
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Alltagskompetenz und Lebensökonomie, kulturelle Bildung, Soziales Lernen, Werteerziehung	

### Didaktische Überlegungen

Die SuS nutzen vor dem Schreiben Methoden zur Sammlung und Ordnung von Wortmaterial, Informationen, Begründungen und Schreibideen und zeigen folgend beim Schreiben eigener Texte Rechtschreibbewusstsein

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Deutsch 3/4. Lernbereich 3: Schreiben. 3.2.: Texte planen und schreiben

### Stundenverlauf

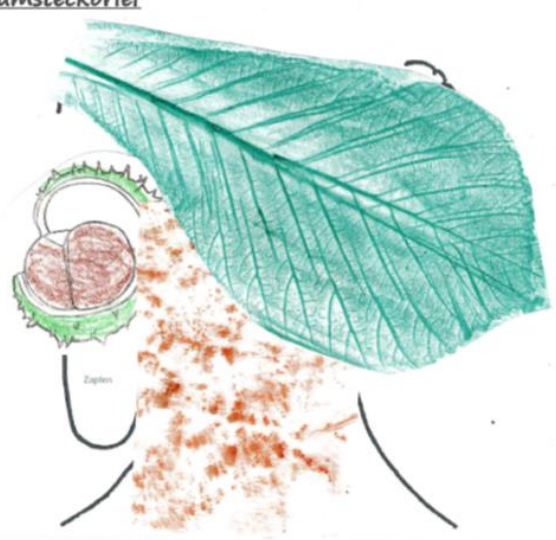
Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
10	Hinführung <ul style="list-style-type: none"> <li>LK stellt einen leeren Baumsteckbrief vor</li> <li>Einteilung der SuS in KG für verschiedene Baumarten</li> </ul>	Sitzkreis	Material s.u. (Baumart - Baumartenpuzzle)
20	Erarbeitungsphase: <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS erarbeiten Steckbrief der Baumart nach der Vorlage</li> <li>Rindenfrottage</li> <li>Blatt/Nadelfrottage</li> <li>Frucht des Baumes abzeichnen oder aufkleben</li> <li>Ggf. Zusatzangaben aus Texten erarbeiten</li> </ul>	GA	Vorlage Steckbrief, Stifte  Naturmaterialien Ggf. Klebe
15	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellen der Ergebnisse für die Klasse</li> </ul>	Sitzkreis/vor jeweiliger Baumart	
0	Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Parallel zur Sicherung Reflexion der vorgestellten Ergebnisse durch die SuS</li> </ul>		



## Material

Vorlage Baumsteckbrief (s.u.)

Ggf. Zusatzinformationen aus der Waldfiabel kopieren/laminieren und an den zu beschreibenden Bäumen anbringen.

Name des Baumes: <u>Loßkastanie</u> Datum	
<b>Baumsteckbrief</b>	
	
<input checked="" type="checkbox"/> Laubbaum	<input type="checkbox"/> Nadelbaum
Blattform: <u>handförmig gefiedert</u>	So fühlen sich die Nadeln an:
Name der Frucht: <u>Kastanie</u>	So sieht der Zapfen aus:
Besonderheit: <u>der Blattrand ist gesägt</u>	Besonderheit:

## Weitere Methoden

GA-Einteilung: (empfohlen KG)

mit Baumartenpuzzle: eine/n Ast/Baumart für die ein Steckbrief entstehen soll in die Anzahl der Mitglieder der KG zerschneiden. SuS ziehen die Stücke und müssen den Ast der Baumart zusammensetzen, die sie beschreiben sollen.



## Mathe: Zählspiel

<b>Inhalt</b> Zählen, Schritte, Addition	
<b>Schulart</b> GS	<b>Jahrgangsstufe</b> 3/4
<b>Zeitung</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Mathe
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Sprachliche Bildung	

### Didaktische Überlegungen

SuS können sich im Zahlenraum orientieren und Zahlen in ihrer Bedeutung einordnen

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Mathe 3/4. Lernbereich 1: Zahlen und Operatoren. 1.1. Zahlen strukturiert darstellen und Zahlenbeziehungen formulieren

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
5	Hinführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was kennen die SuS bereits für „Kategorien“ von Zahlen? Einer, Zehner, Hunderter, ... Wo treten größere Mengen eher im Alltag auf?</li> </ul>	FU	
10	Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zählspiel: SuS stellen sich einzeln in kleinen Abständen an verschiedene Baumstationen</li> <li>• Es wird gezählt: Einer-Schritte 1-10. Zehner-Schritte 10-100, ... (s.u.)</li> </ul>	EA/GA Stehgruppe	
5 15	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erarbeiten in Gruppen, wie die Zahlen geschrieben werden, wie viele Nullen es gibt und schreiben dies mit einem Stock in den Boden</li> <li>• Aufgabe:</li> <li>• SuS sammeln Naturmaterial und legen damit bestimmte Zahlen. Jede Zahl entspricht einem Material (s.u.)</li> </ul>	GA	Naturmaterial  Aufgabe (s.u.)
10	Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS wechseln die Gruppen und geben sich selbst untereinander neue Aufgaben</li> </ul>	GA	Naturmaterial



## Material

### Brainstorming LK:

Kategorien: Einer, Zehner, Hunderter, Tausender, Zehntausender, Hunderttausender, Millionen

### Zählspiel:

SuS stehen jeweils einzeln an ihrer Baumstationen. Schüler\*in A beginnt, es geht immer fortschreitend reihum. Begonnen wird mit den Zahlen 1-10. LK sagt jeweils an. Weiter geht es mit Zehnerschritten: 10-100. Weiter geht es mit Hunderterschritten 100-1000. Dann in Tausenderschritten 1000-10 000. Danach in Zehntausenderschritten 10 000-100 000 danach in Hunderttausenderschritten 100 000 bis hin zur Million 1 000 000.

### Aufgabe:

SuS suchen Naturmaterial und legen damit bestimmte Zahlen.

Beispiel: Steine sind Einer. Stöcker sind Zehner. Blätter sind 100. Tausender sind Nadelbaumäste.

„Legt die Zahl 396“ – D.h. SuS legen erst ein Blatt, dann einen Stock und dann einen Stein hin. Sie können dabei erklären, dass das Blatt für die 300 steht, der Stock für die 90 und der Stock für die 6 und dies so aufschreiben.

**Team**  
Ahmed, Lotta, Manu

396

Hunderter: Blatt: 300  
Zehner: Stock: 90  
Einer: Stein: 6

Addition: H + Z + E



Weitere beispielhafte Aufgaben: LK: „Legt die Zahl 4, 67, 555, 998, 1045, 1221, 1974, ...“



## HSU: Massenproduktion und Umwelt

<b>Inhalt</b> Spielerische Fließbandproduktion und Einordnung der Prozesse	
<b>Schulart</b> GS	<b>Jahrgangsstufe</b> 3-4
<b>Zeitung</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> HSU
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b>	

### Didaktische Überlegungen

SuS stellen eine Massenproduktion eines Betriebes nach, kennen dazugehörige Begriffe (Arbeitsteilung, Industrialisierung, ...), kennen die groben Abläufe dieser Produktionswege und können dies in Zusammenhang mit der Einflussnahme auf die Natur setzen

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

HSU 3-4. Lernbereich 6: Technik und Kultur. 6.1: Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung

### Stundenverlauf

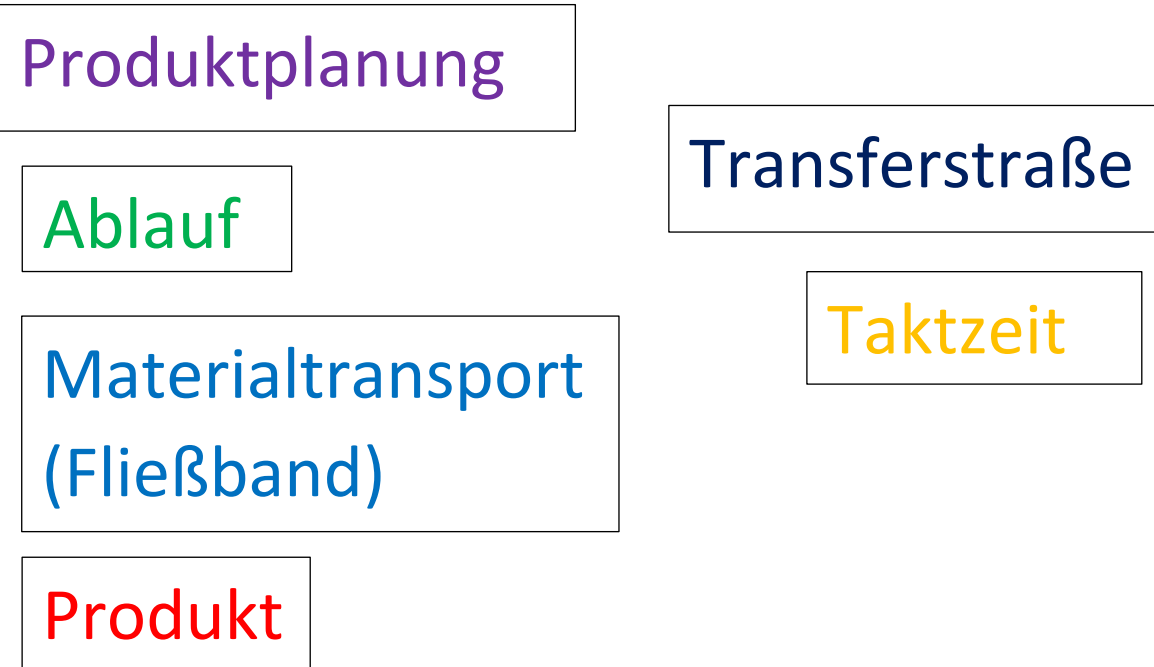
Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
5-10	Hinführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet Massenproduktion?</li> <li>• Was bedeutet das für die Umwelt?</li> <li>• Kennen die SuS Beispiele?</li> </ul>	FU Sitzkreis	
20	Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS überlegen in ihrer Gruppe jeweils ein Produkt, dass sie nun am Fließband produzieren</li> <li>• SuS stellen eine Fließbandproduktion nach (Gummibärchen, Regenjacken, ...)</li> <li>• SuS bekommen jeweils ausgeschnittene Karten (Ablauf 1; Produkt, ...) und müssen diese den jeweiligen Schritten zuordnen</li> </ul>	GA	Einzelne Arbeitsschritte ausgeschnitten, Naturmaterialien als Produkte (Tannenzweige als Gummibärchen o.Ä.)  Karten
10-15	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS präsentieren sich untereinander ihre Produktionskette. Dabei tippen sie untereinander bei den anderen Gruppen die verschiedenen Schritte und legen ihre Vermutung jeweils mit der ausgeschnittenen Karte passend dazu</li> </ul>	GA	Ausschnitte Arbeitsschritte
5-10	Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückblick zur Hinführung; Was sind die Vor- und Nachteile der Fließbandproduktion?</li> </ul>	Offene Runde	Ggf. Heft



## Material

Für die LK zum Ausdrucken, Schneiden und Laminieren:

(Je nach Anzahl der SuS bspw. „Ablauf“ 3x nutzen. Ablauf 1, Ablauf 2, ...)



**Vertiefung:** Offene Runde. Vor- und Nachteile der Fließbandproduktion: Die SuS können dies selbst beantworten, alternativ kann die LK Beispiele nennen, die die SuS dann diskutierend zuordnen. Besonders relevant ist ein nachvollziehbarer Bezug zur Natur (weniger die arbeitsrechtlichen Prozesse).

- Hohe Anlagenintensität, Stromverbrauch, Bau von Maschinen, CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Klimaerwärmung, ...
- Entfremdung "natürlicher" Arbeit
- ...



## Englisch: Shopping at the fresh market

<b>Inhalt</b> Lebensmittelmarkt, Situationen nachahmen, Vokabeln erlernen	
<b>Schulart</b> GS	<b>Jahrgangsstufe</b> 3/4
<b>Zeitumfang</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Englisch
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Alltagskompetenz und Lebensökonomie	

### Didaktische Überlegungen

Die SuS erlernen und wiederholen spezifische englische Vokabeln zum Thema „Einkauf“. Sie greifen dabei auf Redemittel zurück, formulieren Sätze und stellen mit gefundenem Naturmaterial eine Einkaufssituation auf einem Frischmarkt dar und können so den Ursprung gewisser Lebensmittel (Pflanzen) nachvollziehen

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Englisch 3/4. Lernbereich 4: Themengebiete. 4.4.: Einkaufen

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
5	Hinführung: UE findet auf einem Feld/Acker/Wiese statt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Pflanzen kennen die SuS bereits, die hier wachsen und auf einem Markt als Lebensmittel verkauft werden?</li> <li>➔ Es werden englische Begriffe benannt</li> </ul>	FU Offene Runde	Vokabeln, die in dieser UE erlernt werden sollen (s.u.)
10	Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einteilung in GA</li> <li>• SuS bearbeiten die erste Aufgabe des Aufgabenblattes (<i>vllt. sind den SuS auf dem Weg oder in sichtbarer Umgebung auch Pflanzen aufgefallen, die sie den anderen zeigen können?</i>)</li> <li>• Die Vokabeln werden besprochen</li> </ul>	GA (3er-Gruppen)  FU	Laminieretes Aufgabenblatt (s.u.), Stifte
20	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einteilung in Gruppen (<i>neue Gruppen z.B. nach engl. Aussprache der Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge</i>)</li> <li>• SuS suchen Naturmaterial und nutzen diese als Produkte</li> <li>• SuS stellen Einkaufssituationen auf dem Frischmarkt nach und erlernen</li> </ul>	GA (2er-Gruppen)	Ggf. Zettel mit Redewendungen zur Unterstützung  LK: Kamera



	<p>und vertiefen dabei Kenntnisse gewisser Redewendungen</p> <p>➔ LK fotografiert die „Produkte“ (Die Fotos können in darauffolgenden UE auch im Klassenraum verwendet werden, um an das naturnahe Erlebnis zu erinnern)</p>		
10	<p>Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS finden zusammen</li> <li>• SuS haben verstanden, dass Lebensmittel in der Natur wachsen und oft erst danach verarbeitet werden</li> <li>• SuS verstehen, dass die Nutzung der Erde (Feld) ihrer Nahrung dient</li> <li>• Gemeinsam wird überlegt, wie die SuS einen Beitrag zur gesunden Feldwirtschaft leisten können z.B. Nachfrage auf dem Markt – Anbau von Produkten, ... <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Die SuS verwenden dabei immer wieder die neu erlernten Vokabeln</li> <li>➔ Aufgabe 2 des Arbeitsblattes kann zuhause bearbeitet werden (Rückblick zur UE)</li> </ul> </li> </ul>	Offene Runde	

## Material

(S.u.)

### Englische Begriffe, die die SuS in dieser UE bereits kennen oder erlernen sollen:

- To drink
- To eat
- Fruit
  - Apple
  - Plum
  - Strawberry
- Tomato
- Bread
- Salad





Die SuS kennen die Zahlen 1-10 auf Englisch. Wenn nicht, können die SuS bei dem späteren Nachspielen einer Situation auf dem Frischmarkt mit ihren Fingern die gewünschte Anzahl des Lebensmittels zeigen.

### Aufgabenblatt für die SuS (s.u.)


Aufgabe Sicherung: Die SuS suchen in naher Umgebung nach Material, welches sich eignet um eine Einkaufssituation auf einem Frischmarkt darzustellen. Verwendet werden können Grashalme (Salat), kleiner runder Erdball (Tomate), kleiner Stein (Erdbeere) u.v.m., die die SuS in ihrer Gruppe dann als Produkt definieren. Je nach Umgebung werden vielleicht auch Pflanzen entdeckt, die so tatsächlich als Lebensmittel verwendet werden (Kartoffel, Pflaume). Die SuS arbeiten aktiv mit der Natur zusammen und bemerken dabei ebenso, dass die Nutzung sowie der Verbrauch einem gewissen Schutz bedarf (die SuS reißen nichts aus dem Boden, sie gehen vorsichtig mit den „Naturmaterialien“ um).

Die SuS stellen dann eine Einkaufssituation auf einem Frischmarkt dar und verwenden dabei in der Erarbeitung verwendete und erlernte Vokabeln (s.o.). Die SuS verwenden dabei außerdem folgende Redewendungen und Beispielsätze:

Good Morning. Can I help you?

Hello. Yes, please. I'd like apples to eat.

How many?

I take five.  How much is it?

Here you are. It's three Euros.

Thank you.

You're welcome.

Hello. I take four tomatoes, two salads and a water to drink. How much is this?

Hey. Its 5 Euros.

Okay. And how much is one plum?

It's 1 Euro. Do you like one?

I don't like. I take the tomatoes, salads and a water.

Okay. Its 5 Euros.

Yes. Great. Thank you.

Bye.





1. Ihr befindet euch auf dem Offenland. Überlegt euch, welche Pflanzen hier theoretisch wachsen könnten und notiert diese auf Deutsch und Englisch.

**Tipp: Vielleicht kennt ihr auch manche Pflanzen aus eurem Garten?**

*You have a lesson in a field. Which fruits and vegetables do you know? Do you have any idea what can grow here?*

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

2. Ihr habt in der Unterrichtsstunde draußen auf der Wiese/dem Feld Naturmaterial gesammelt und euch ausgedacht, was welches Lebensmittel darstellt. Schreibt hier nochmal auf, was ihr wie dargestellt habt und notiert außerdem, wie es sich angefühlt hat (war die Erde trocken? War die Erde bröckelig?, ...)

*You have found a lot. Write it down and describe: How did it feel?*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

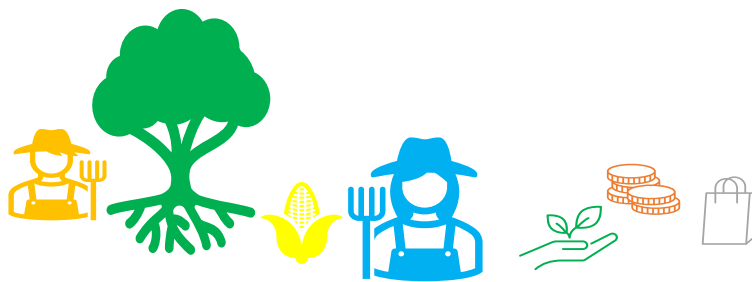
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# Mittelschule



## 5. Klasse G/P/D: Griechische Antike - Demokratie

<b>Inhalt</b> Geschichte, Gegenwart, politisches System der Demokratie	
<b>Schulart</b> MS	<b>Jahrgangsstufe</b> 5
<b>Zeitung</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> G/P/G
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Politische Bildung, Kulturelle Bildung	

### Didaktische Überlegungen

Die SuS können die Volksversammlung des antiken Griechenlands beschreiben und verstehen die Relevanz der Mitsprache von Bürgern (heute ebenfalls Bürgerinnen)

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

G/P/G 5. Lernbereich 5: Politik und Gesellschaft

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
5	Hinführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was stellen sich die SuS unter einer Volksversammlung vor? Welchen Zweck kann diese erfüllen?</li> </ul>	FU Offene Runde	
10	Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erhalten das Arbeitsblatt und bearbeiten dieses am Baumplatz (s.u.)</li> </ul>	EA	Arbeitsblatt (s.u.), Stifte Ggf. Klemmbrett
15	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS bearbeiten die letzte Aufgabe (s.u.) → LK fotografiert die dargestellten Volksversammlungen</li> </ul>	EA	Naturmaterialien, Kompass LK: Kamera
15	Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Bearbeitung weiterer Aufgaben (s.u.)</li> </ul>	FU/EA	Dokument (s.u.)

### Material

**Aufgaben Vertiefung: Mündliche Bearbeitung:** Z.B. S. 4, Aufgabe 2 und S.5, Aufgabe 3:

[http://www.capito.de/fileadmin/capito/downloads/zdf\\_logo\\_Lehrerheft\\_Demokratie\\_download.pdf](http://www.capito.de/fileadmin/capito/downloads/zdf_logo_Lehrerheft_Demokratie_download.pdf)

Zugriff 29.01.2021, 15:15Uhr.



**1. Lies bitte den folgenden Text:**

Demokratie im antiken Griechenland:



Demokratie (griechische Antike), Staatsform, die durch die Herrschaft des Volkes charakterisiert ist. Die Art und Weise, wie die Herrschaft in einem Staat organisiert ist, nennt man Staatsform. Die Griechen unterschieden unter anderem zwischen Monarchie (Herrschaft eines Königs), Aristokratie (Herrschaft des Adels) und Demokratie. Griechenland gilt als Wiege der Demokratie. Im 5. Jahrhundert v. Chr. nahmen in zahlreichen griechischen Stadtstaaten (Poleis) alle männlichen Bürger an den Beratungen und Beschlüssen der Poleis teil.

Hierin unterscheidet sich die antike oder attische Demokratie von der modernen Demokratie: Während in der Volksversammlung der Athener jeder Bürger direkt über die wichtigsten Dinge abstimmen durfte, werden in einer modernen Demokratie Abgeordnete in ein Parlament gewählt, die die Interessen der Wähler vertreten (repräsentieren) sollen. Ein wichtiger Unterschied ist auch, dass im antiken Griechenland nicht alle die gleichen Rechte hatten. Von politischer Mitbestimmung ausgeschlossen waren Frauen, Kinder, Metöken und Sklaven.

<https://lernattack.de/schuelerlexikon/geschichte/demokratie-griechische-antike> Zugriff 29.01.2021, 13:30Uhr



**2. Hast Du eine Idee, was Demokratie bedeutet? Notiere dies kurz.**

---

---

---

---

**3. Weißt Du, wie die Politik in Deutschland gestaltet ist? Schreibe deine Gedanken dazu auf.**

---

---

---

---

---

---

**4. Lege aus Naturmaterialien, wie eine Volksversammlung ausgesehen haben könnte. Du darfst zum Aufbau einen Kompass als Hilfe nutzen und Steine, Äste und was Du Brauchbares findest verwenden. Beachte dabei folgende Informationen:**

- Ekklesia (Volksversammlung)
- 600 Teilnehmer (Männer)
- Pnyx (Hügel westlich der Akropolis)
- Akropolis (Stadtfestung aus mehreren Säulen)
- Markt (Ankündigung des Termins der Volksversammlung)



## 5. Klasse Kunst: Höhlenmalerei

<b>Inhalt</b> Höhlenmalerei, Naturmaterialien, Gestaltungen	
<b>Schulart</b> MS	<b>Jahrgangsstufe</b> 5
<b>Zeitung</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Kunst
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Kulturelle Bildung	

### Didaktische Überlegungen

SuS erstellen Tiermalereien, die denen der Vorzeit und des Altertums entsprechen. Sie verwenden selbst hergestellte oder gefundene Materialien und gestalten, orientiert an den Beispielen, frei

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Kunst 5. Lernbereich 1: Bildende Kunst

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
5	Hinführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung Vorzeit und Altertum, Präsentieren von Beispielbildern (s.u., Frage nach Tierart, Farben, Interpretationen, ...)</li> </ul>	FU	Beispielbilder
30	Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS suchen Naturmaterialien für die Farbmischungen und als Pinsel</li> <li>• SuS mischen mit vorbereitetem Mittel die Farbe an (LK)</li> <li>• SuS gestalten ihr eigenes Höhlengemälde (s.u.)</li> </ul>	EA/GA	Sammelbehälter  (s.u.)
5	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS begutachten alle Werke</li> <li>• Alle fertigen Bilder werden gesammelt und von der LK sicher transportiert</li> </ul>	EA/GA	Transportmöglichkeit (Mappe, ...)
5	Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Höhlenmalerei (LK berichtet. Oder Zeitungsartikel für zu Hause)</li> </ul> → <i>Alternative:</i> Höhlenmalerei auf Gips <a href="https://www.herder.de/kiz/aktivitaeten-mit-kindern/kunst-mit-kindern/malen-auf-gips-hoehlenmalerei/">https://www.herder.de/kiz/aktivitaeten-mit-kindern/kunst-mit-kindern/malen-auf-gips-hoehlenmalerei/</a> Zugriff 03.02.2021, 12:50Uhr	Offene Runde	



## Material

**Beispielbilder:** <https://www.ecosia.org/images?q=Höhlenmalerei> Zugriff 03.02.2021, 12:30 Uhr

### Für die Gestaltungen:

LK: Vorbereitung; Mehl und Wasser, ca. einen Liter Bindemittel

SuS: Sammeln Naturmaterialien (Rinde, Blätter, ggf. Waldfrüchte, ...) in Behältern (Taschen, Beutel, Körbe)

- Mörser und Stößel
- Behälter für Farbe (Bambusbecher, ...)
- Blatt Papier (pro SuS ein Blatt, ggf. Reserven)
- Naturmaterialien wie Stöcker, Federn, o.Ä. als Pinsel

➔ Fertige Werke können dann vorsichtig in die gewollte Form gerissen werden



**Bedeutung Höhlenmalerei:** Text für das Lesen zuhause: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/serie-die-kleinen-grossen-dinge-die-farben-des-lebens-1.3106316> Zugriff 03.02.2021, 12:55Uhr



## 5. Klasse Ethik: Stärken und Schwächen

<b>Inhalt</b> Erkennen und Nutzen der eigenen und anderen Stärken und Schwächen	
<b>Schulart</b> MS	<b>Jahrgangsstufe</b> 5
<b>Zeitungfang</b> 45 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Ethik
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Soziales Lernen, Werteerziehung	

### Didaktische Überlegungen

SuS erleben die Unterschiedlichkeit von sich und ihren Mitschüler\*innen. Sie verstehen die individuellen Stärken und Schwächen als eine Bereicherung für das soziale Miteinander

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Ethik 5. Lernbereich 1: Meine Wahrnehmung, meine Wirklichkeit

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
5	<b>Hinführung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS können erklären, was mit Schwächen und Stärken gemeint ist</li> <li>• Sie verstehen, dass alle Schwächen auch Stärken sein können</li> </ul>	FU Offene Runde	
10	<b>Erarbeitung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erarbeiten an ihrem Baumplatz ihre eigenen Stärken. Sie notieren diese einzeln auf Notizzetteln in einzelnen Begriffen</li> <li>• SuS notieren ebenfalls ihre eigenen wahrgenommenen Schwächen einzeln</li> </ul>	EA	Papier (Zettelchen), Stifte  Ggf. Schere
20	<b>Sicherung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle einzelnen Begriffe werden gesammelt (LK)</li> <li>• SuS ziehen nun jeweils ein Kärtchen</li> <li>• Sie erklären bei dem Begriff, den sie gezogen haben, ob es sich dafür für sie jeweils um eine Stärke oder eine Schwäche handelt               <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Es gibt einen „Stärken“ und einen „Schwächen“-stapel</li> <li>➔ Alle SuS ziehen nacheinander, bis alle Kärtchen weg sind</li> <li>➔ <i>Doppelte Karten werden gesondert gesammelt</i></li> </ul> </li> </ul>	FU  EA/GA Offene Runde	Box/Karton zum Sammeln
10	<b>Vertiefung:</b>	EA	Papier/Heft, Stifte





	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS formulieren nun einige der Schwächen in Stärken und Stärken in Schwächen um <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ SuS erkennen, dass Vorteile in gewissen Situationen auch Nachteile sein können und andersrum</li> <li>➔ Als Hausaufgabe formulieren die SuS dazu fünf beispielhafte Sätze aus</li> </ul> </li> </ul>		
--	--	--	--

## Material

Beispiel:

### 1. Gesa notiert:

- Gewissenhaftigkeit
    - ➔ Gewissenhaftigkeit als Stärke
- Andersrum:
- ➔ Gewissenhaftigkeit kann auch eine Schwäche werden, wenn z.B. überdimensional Zeit in Aufgaben investiert wird, die auch gewissenhaft in kürzerer Zeit zu lösen sind
  - ➔ Satz:

Ich arbeite sehr gewissenhaft. Das ist gut, denn dadurch gestalte ich meine Arbeiten sehr ausführlich. Manchmal kostet mich das jedoch zu viel Zeit, da ich viel Wert aufs Detail lege. Dort könnte ich lernen, mich mehr



## 5. Klasse Evang. Religion: Die Bibel und die Bäume

<b>Inhalt</b> Bibelinhalte zu Natur und Wald, Bedeutungen für die Menschheit	
<b>Schulart</b> MS	<b>Jahrgangsstufe</b> 5
<b>Zeitung</b> 60 min	<b>Fach/Fächergruppe</b> Evangelische Religionslehre
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele</b> Werteerziehung	

### Didaktische Überlegungen

SuS lesen ausgewählte biblische Texte und interpretieren diese, sie kennen die Bedeutung dieser für das Christentum und können Verknüpfungen und Bedeutungen dieses Lebensbuches auf die Gegenwart erläutern (Thema Wald/Natur/Bäume)

### Lehrplanbezug/Kompetenzerwerb

Evangelische Religionslehre 5. Lernbereich 2: Die Bibel – ein Buch der Vielfalt

### Stundenverlauf

Zeit [min]	Inhalt	Sozialform	Material
5	Hinführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS teilen sich in acht Gruppen ein</li> <li>• Jede Gruppe erhält einen Text (4 Texte -&gt; Kontrollgruppen)</li> </ul>	GA	Texte (Beispieltexte s.u.)
20	Erarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede Gruppe sucht sich einen Baumplatz zum Arbeiten</li> <li>• SuS gestalten ihren Baumplatz mit ihrer Gruppe räumlich wie einen Gottesdienst (Altar im Osten)</li> <li>• Eine Person übernimmt die Rolle des/r Sprechers/in und liest den Text vor wie in einem Gottesdienst</li> <li>• Zuhörer/innen der Gruppe lauschen aufmerksam</li> <li>• Alle besprechen gemeinsam, was mit dem Text gemeint sein kann und wie sie ihn interpretieren</li> </ul>	GA	Ggf. Kompass  Texte
15	Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppen mit den gleichen Texten (Kontrollgruppen) finden zusammen und vergleichen in angeregter Unterhaltung ihre Interpretationen → Sie verfassen einen kurzen gesamtheitlichen Text</li> </ul>	GA (8 zu 4)	Papier, Stifte
20	Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Gruppen präsentieren einmal den Originaltext (Sprecher/innen)</li> </ul>	GA, Vorträge	



	<p>und erläutern ihr Verständnis für die gegenwärtige Situation und den Bezug zum jetzigen Leben und der Natur  → Andere Gruppen hören gut zu</p>		
--	---	--	--

## Material

### Beispieltexte:

#### Eiche

1 Mose 35,8; Jesaja 1,29

War die Eiche von Bethel Vorläufer der modernen Friedwälder? Dass Debora, die Amme von Rebekka, unter einer "Klage-Eiche" begraben wurde (wie auch König Saul), hat einen Sinn. Die Eiche galt (und gilt) als besonders starker, beschützender Baum. Der Prophet Amos beschwört die Stärke der Eichen; unter einer Eiche sammeln sich die israelitischen Stämme, offensichtlich wollen sie dort Kraft sammeln. Auch die Angehörigen nichtisraelitischer Götzenkulte feiern unter Eichen ihre Feste; die waren offensichtlich so mitreißend, dass auch einige Israeliten munter mitmachten. Was wiederum dem Propheten Jesaja Anlass für einen Fluch gab:

Zitat: "Ihr sollt zuschanden werden wegen der Eichen, an denen ihr eure Lust habt."

#### Tanne

1 Mose 6,14; Hosea 14,9

Auch Luther konnte irren: Beim Übersetzen der Sintflut-Geschichte und des Profeten Hosea machte er aus der immergrünen Zypresse kurzerhand einen Tannenbaum. So kommt es, dass Noah in unserer Vorstellung für den Bau der Arche Tannenholz verwendet und die Bretter "verpicht mit Pech". Tatsächlich waren in dieser Zeit Zypressen beliebt bei Schiffbauern, da das Holz nicht fault. Deswegen ist die Zypresse auch in vielen anderen alten Kulturen Symbol für die Ewigkeit. Eine Folge davon ist bis heute die Beliebtheit der Zypresse auf Friedhöfen.

Zitat: "**Ich will sein wie eine grünende Tanne.**"

#### Lebensbaum

Jeremia 17,8

Diese Sorte wächst nicht in der Natur; es scheint, als wollen viele Verfasser Bibel den Menschen ein besonders eindrückliches Bild an die Hand geben, um ihr Leben zu verstehen. David, der Psalmist, empfiehlt, das eigene Leben mit einem Baum zu vergleichen, "gepflanzt an den Wasserbächen" (Psalm 1,3). Um sein Leid in Worte zu fassen, greift Hiob das Bild eines Baumes auf: "Ein Baum hat Hoffnung, auch wenn er abgehauen ist; er kann wieder ausschlagen..." (Hiob. Und die Früchte eines Baumes versinnbildlichen den Ertrag des Lebens: "So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte." (Matthäus 7,17).

Zitat: "**Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.**"

#### Zeder

Psalm 104,16

Die Zedern des Libanon boten nicht nur einen grandiosen Anblick, sondern dienten auch als wichtiges



Exportgut. Bis nach Ägypten wurden sie zu biblischen Zeiten verschifft und dort zu Möbeln und Särgen verarbeitet. König Salomo verwendete das Holz zum Bau des prächtigen Jerusalemer Tempels. Auch in der frühen Christenheit genoss Zedernholz besondere Ehre. "Die Pfosten unseres Hauses aus Zedernholz zu machen, heißt die Seele vor Verderbnis zu bewahren", empfahl Kirchenvater Origenes.

Zitat: **"Die Bäume des Herrn stehen voll Saft, / die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat."**

<https://www.evangelisch.de/inhalte/95/25-04-2012/bibelserie-der-ist-wie-ein-baum-am-wasser-gepflanzt> Zugriff 22.01.2021, 15:05Uhr

